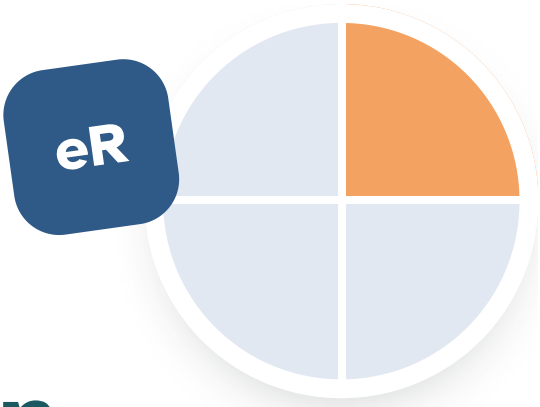
DYS+ Campus



Übungsheft · Evangelische Religion · Klasse 9

Die Bibel auslegen

Erklärungen, 41 Aufgaben in drei Stufen und alle Lösungen, viele mit Begründung.

Name _____ **Datum** _____

Das lernst du

- Ich beschreibe die Entstehung der Evangelien.
- Ich unterscheide Ereignis und Deutung.
- Ich nenne Zugänge zur Bibel.
- Ich bewerte Deutungen nach ihren Folgen.

So arbeitest du mit dem Heft

●○○ **Basis** zum Einstieg

●●○ **Standard** zum Üben

●●● **Plus** zum Weiterdenken

Du musst nicht alles machen. Fang bei Basis an. Die Lösungen stehen hinten im Heft.

Noch unsicher?

Scanne den Code. Dort wird das Thema Schritt für Schritt erklärt.

dysplus.de/lernen/realschule/klasse-9/evangelische-religion/er-bibel-auslegen/wie-die-evangelien-entstanden-sind

Kurz erklärt

Merksatz: Evangelien: erst mündlich erzählt, dann aufgeschrieben. Markus (um 70) ist das älteste, Johannes (um 95) das jüngste.

Ereignis und Deutung

Ereignis	Deutung
Jesus wird unter Pilatus gekreuzigt.	Gott ist den Leidenden nahe.
Johannes tauft Jesus.	Jesus ist Gottes geliebter Sohn.

Einen Text prüfen

1. Textsorte klären
2. Hintergrund erfragen
3. Absicht erkennen
4. Auf heute beziehen

Zugänge zur Bibel

Zugang	Leitfrage
Historisch-kritisch	Wie und für wen entstand der Text?
Meditativ	Was sagt mir der Text jetzt?
Bibliodrama	Wie erlebe ich die Szene von innen?

Tipp: Trenne bei jedem Satz: Was ist passiert? Was bedeutet es für Glaubende?

Typischer Fehler: Ein Briefsatz ohne seinen Anlass wird leicht falsch verstanden. Frage zuerst, an wen und warum geschrieben wurde.

●○○ Basis

Wissen sichern

1 Kreuze an.

a) Das älteste Evangelium ist das nach _____. ☐ **Markus** ☐ **Johannes**

b) Evangelium bedeutet _____. ☐ **gute Nachricht** ☐ **alter Brief**

c) Die Briefe des Paulus sind _____ als die Evangelien. ☐ **jünger** ☐ **älter**

d) Ein Brief hat einen Absender und einen _____. ☐ **Empfänger** ☐ **Refrain**

e) Die Hinrichtung Jesu unter Pilatus ist ein _____. ☐ **Gebet** ☐ **Ereignis**

f) Dass Gott den Leidenden nahe ist, ist eine _____ ☐ **Jahreszahl** ☐ **Deutung**

.

2 Setze ein: mündlich, Markus, Deutung, Gattung.

a) Zuerst wurde _____ weitererzählt.

b) Das älteste Evangelium trägt den Namen _____.

c) Was ein Ereignis für Glaubende bedeutet, nennt man _____.

d) Die Art eines Textes heißt _____.

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Jesus hat die Evangelien selbst geschrieben. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Markus, Matthäus und Lukas heißen synoptische Evangelien. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) Das Johannesevangelium ist das älteste. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

d) Ein Brief antwortet oft auf eine konkrete Lage. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

e) Eine Deutung ist immer erfunden. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

f) Die Quelle Q ist eine vermutete Sammlung von Worten Jesu. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

●●○ Standard

Anwenden

4 **Kreuze an.**

a) Die historisch-kritische Methode fragt nach _____. ☐ **Farben im Text** ☐ **Entstehung und Absicht**

b) Ein Zugang, bei dem man eine Szene nachspielt, heißt _____. ☐ **Bibliodrama** ☐ **Wörterbuch**

c) Verbalinspiration heißt: Gott hat die _____ eingegeben. ☐ **Noten** ☐ **Worte**

d) Luther betonte: Entscheidend ist der Hinweis auf _____. ☐ **Christus** ☐ **Gold**

e) Wenn Motive im Netz geteilt werden, können sie _____ werden. ☐ **verkürzt** ☐ **unsichtbar**

f) Das Aufnehmen und Weiterverwenden von Texten heißt _____. ☐ **Rechnung** ☐ **Rezeption**

5 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Es gibt nur einen erlaubten Zugang zur Bibel. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) 1. Korinther 13 entstand im Zusammenhang mit einem Streit in der Gemeinde. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) Alle Christinnen und Christen verstehen die Bibel gleich. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

d) Eine wörtliche Lesart von 1. Mose 1 kann Spannung mit der Naturwissenschaft bringen. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

e) Bilder aus dem Netz darf man immer frei nutzen. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

6 Setze ein: Anlass, sozialgeschichtlich, Folge.

a) Beim Lesen eines Briefes fragt man nach dem _____.

b) Ein Zugang, der Arm und Reich betrachtet, heißt _____.

c) Jede Deutung hat eine _____.

7 Schreibe kurze Antworten.

a) Nenne zwei Gründe, warum die Evangelien erst Jahrzehnte nach Jesu Tod aufgeschrieben wurden.

b) Trenne in dem Satz Ereignis und Deutung: „Jesus wurde gekreuzigt, und so ist Gott den Leidenden nah."

c) Nenne einen Unterschied zwischen Evangelium und Brief.

d) Beschreibe die Schritte der historisch-kritischen Auslegung in Stichworten.

●●● Plus

Vertiefen

8 Schreibe ganze Sätze.

a) Erkläre, warum man für Lukas 15 den Hintergrund kennen sollte.

b) Vergleiche das wörtliche und das zeugnishafte Verständnis der Bibel an einem Beispiel.

c) Beurteile ein ausgedachtes Meme, das „David gegen Goliath“ für ein Spiel nutzt. Nenne einen Gesichtspunkt.

d) Entfalte die Idee aus Lukas 10 für ein Beispiel aus deinem Umfeld.

e) Nenne eine Grenze, wenn man einen Bibeltext auf eine heutige Frage anwendet.

f) Erkläre, warum Luther betonte, dass die Bibel auf Christus hinweist.

g) Bewerte: Reicht ein einziger Zugang, um einen Bibeltext zu verstehen? Begründe.

Kannst du das schon?

Kreuze an, wie sicher du dich fühlst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

Ich kann …	sicher	fast	noch nicht
Ich beschreibe die Entstehung der Evangelien.	☐	☐	☐
Ich unterscheide Ereignis und Deutung.	☐	☐	☐
Ich nenne Zugänge zur Bibel.	☐	☐	☐
Ich bewerte Deutungen nach ihren Folgen.	☐	☐	☐

Tipp: Bei „noch nicht“ schau dir „Kurz erklärt“ vorne im Heft noch einmal an oder scanne den Code auf dem Deckblatt. Dann probierst du die Aufgaben noch einmal.

Lösungen

Erst selbst lösen, dann vergleichen. Bei vielen Aufgaben steht die Begründung dabei.

●○○ Basis: Wissen sichern

1 Kreuze an.

a) Markus

→ Es entstand um das Jahr 70.

b) gute Nachricht

→ Das Wort kommt aus dem Griechischen.

c) älter

→ Sie entstanden ab etwa 50.

d) Empfänger

→ Paulus schrieb an Gemeinden.

e) Ereignis

→ Es lässt sich belegen.

f) Deutung

→ Sie sagt, was das Ereignis für Glaubende bedeutet.

2 Setze ein: mündlich, Markus, Deutung, Gattung.

a) Zuerst wurde **mündlich** weitererzählt.

b) Das älteste Evangelium trägt den Namen **Markus**.

c) Was ein Ereignis für Glaubende bedeutet, nennt man **Deutung**.

d) Die Art eines Textes heißt **Gattung**.

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt nicht. Richtig: Jesus hat nichts aufgeschrieben. Andere haben später geschrieben.

b) Stimmt.

c) Stimmt nicht. Richtig: Das Markusevangelium ist das älteste.

d) Stimmt.

e) Stimmt nicht. Richtig: Eine Deutung zeigt, was ein Ereignis für Glaubende bedeutet.

f) Stimmt.

●●○ Standard: Anwenden

4 Kreuze an.

a) Entstehung und Absicht

→ Sie will einen Text in seiner Zeit verstehen.

b) Bibliodrama

→ Man erlebt die Szene von innen.

c) Worte

→ Es ist ein Verständnis von Wort Gottes.

d) Christus

→ Christus gilt als das eigentliche Wort Gottes.

e) verkürzt

→ Kurzformen sind im Netz üblich.

f) Rezeption

→ Biblische Motive werden so in Medien genutzt.

5 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt nicht. Richtig: Es gibt mehrere Zugänge, die sich ergänzen.

b) Stimmt.

c) Stimmt nicht. Richtig: Die Verständnisse sind verschieden.

d) Stimmt.

e) Stimmt nicht. Richtig: Man muss auf die Rechte der Urheber achten.

6 Setze ein: Anlass, sozialgeschichtlich, Folge.

a) Beim Lesen eines Briefes fragt man nach dem Anlass.

b) Ein Zugang, der Arm und Reich betrachtet, heißt sozialgeschichtlich.

c) Jede Deutung hat eine Folge.

7 Schreibe kurze Antworten.

a) Zuerst wurde mündlich erzählt. Die Gemeinden sammelten die Erzählungen und brauchten später schriftliche Fassungen. Außerdem starben die Augenzeugen nach und nach.

→ Denke an die mündliche Überlieferung.

b) Ereignis: Jesus wurde gekreuzigt. Deutung: Gott ist den Leidenden nah.

→ Suche den Teil, den man belegen kann.

c) Ein Evangelium erzählt von Jesus. Ein Brief ist an eine Gemeinde gerichtet.

→ Denke an Absender und Empfänger.

d) Text, Gattung, Hintergrund, Quellen, Absicht, Bedeutung heute.

→ Gehe die Fragen der Reihe nach durch.

●●● Plus: Vertiefen

8 **Schreibe ganze Sätze.**

a) **Jesus antwortet auf Kritik, weil er mit Ausgegrenzten isst. So wird klar: Das Gleichnis erzählt, dass Gott gerade die Verlorenen sucht.**

→ Wem erzählt Jesus das Gleichnis?

b) **Wörtlich: 1. Mose 1 ist ein genauer Bericht. Zeugnis: 1. Mose 1 ist ein Lobpreis des Schöpfers und wird nach seiner Gattung gelesen.**

→ Nutze die Tabelle aus der Lektion.

c) **Das Motiv ist verständlich, aber die Geschichte wird verkürzt. Es steht nur noch für Klein gegen Groß.**

→ Frage: Wird die Geschichte erkannt?

d) **Zum Beispiel: Wer in der Schule ausgegrenzt wird, braucht Hilfe. Die Idee ist, dass Hilfe nicht von Herkunft oder Sympathie abhängt.**

→ Text, Idee, Folge.

e) **Die Lage damals und heute ist nicht gleich. Man muss begründen, warum der Vergleich passt.**

→ Frage: Wo passt der Vergleich nicht?

f) **Für Luther ist Christus das eigentliche Wort Gottes. Die Bibel zeigt auf ihn.**

→ Denke an Luthers Bild von der Krippe.

g) **Nein. Verschiedene Zugänge fragen Verschiedenes und ergänzen sich.**

→ Vergleiche historisch-kritisch und Bibliodrama.